

Wissenschaft und Öffentlichkeit

Die sich schnell entwickelnde interdisziplinäre und wissenschaftlich-technische Rolle der Festkörper- und Materialforschung hat Bedeutung für wissenschaftspolitische Entscheidungen. Die Fachgruppe beteiligt sich daher an Diskussionen und Vorbereitungen in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien. Dies gilt nicht nur für Forschung und Entwicklung, sondern auch für die akademische Ausbildung an Universitäten und Hochschulen, z.B. bei der Gestaltung von Studiengängen und Studienabschlüssen.

Vorstand

(Stand Mai 2015)

VORSITZENDER

Prof. Dr. Wolfgang Bensch

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

Prof. Dr. Claudia Felser

Max-Planck-Institut, Dresden

BEISITZER

Prof. Dr. Claus Feldmann

Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe

Prof. Dr. Hubert Huppertz

Universität Innsbruck

Dr. Frank Rosowski

BASF SE

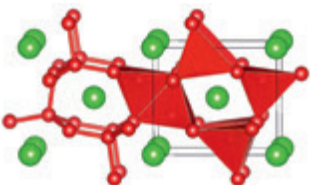
BasCat – Technische Universität Berlin

Dr. Christoph Schnitter

H.C. Starck GmbH, Goslar

Prof. Dr. Mathias Wickleder

Justus-Liebig-Universität Gießen



Mitglied werden

Ordentliche Mitglieder der GDCh mit Interesse an „Festkörperchemie und Materialforschung“ können ordentliche Mitglieder der Fachgruppe werden. Der Jahresbeitrag beträgt für ordentliche Fachgruppenmitglieder 10,- € zuzüglich zum GDCh-Mitgliedsbeitrag, für das assoziierte GDCh-Mitglied (Nicht-Chemiker) zur Mitarbeit nur in der Fachgruppe 40,- €. Studierende zahlen keinen Beitrag.

Information zur Mitgliedschaft:

Telefon: 069 7917-334/-335

Fax: 069 7917-374

E-Mail: ms@gdch.de

Kontakt

VORSITZENDER DER FACHGRUPPE

Prof. Dr. Wolfgang Bensch

Christian-Albrechts-Universität Kiel

Institut für Anorganische Chemie

Telefon: 0431-8802419

Fax: 0431-8801520

E-Mail: wbensch@ac.uni-kiel.de

GDCh-GESCHÄFTSSTELLE

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

Dr. Susanne Kühner

Varrentrappstraße 40-42

60486 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7917-499

Fax: 069 7917-1499

E-Mail: S.Kuehner@gdch.de

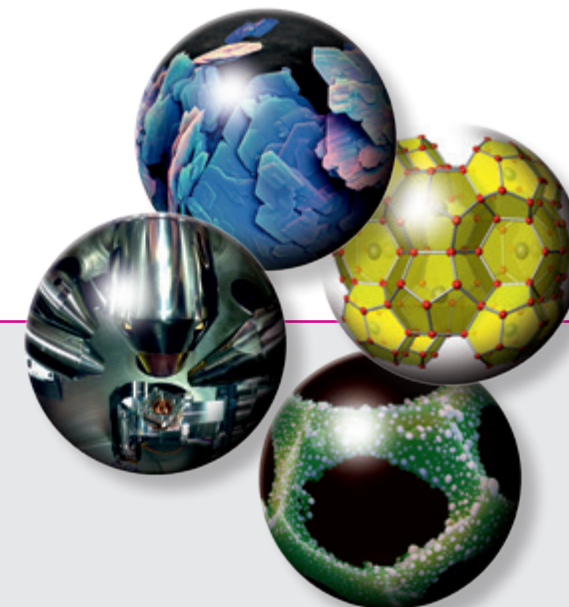
www.gdch.de

Besonders enge Kontakte bestehen zur Wöhler-Vereinigung für Anorganische Chemie, zur Deutschen Bunsen-Gesellschaft für physikalische Chemie, zum BV Matwerk und zur AG Chemie und Energie.



www.gdch.de/festkoerperchemie

Fachgruppe Festkörperchemie & Materialforschung



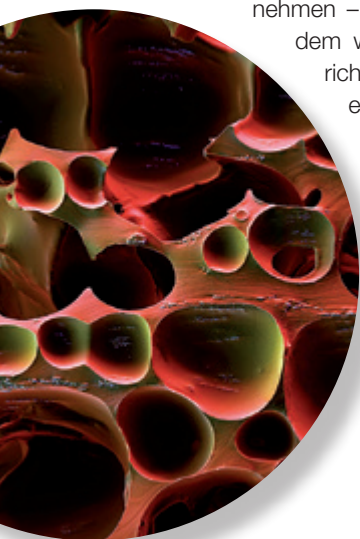
www.gdch.de/festkoerperchemie



„Nichts ist unvergänglich,
es sei denn, es ist fest.“

Seit 1963 vereint die Fachgruppe Festkörperchemie die Interessen und Interessenten an neuen Synthesewegen, neuen Festkörpern und festen Stoffklassen und ihrer strukturellen Aufklärung. Mit der Namensweiterung zur *Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung* im Jahr 1999 wurde einerseits der stark gewachsenen technologischen Bedeutung der Festkörperchemie Rechnung getragen und andererseits die Brückenfunktion zur Materialwissenschaft und zur Festkörperphysik betont. Heute vereint die Fachgruppe sowohl die Pflege der Festkörperchemie als einer kreativen Synthese-Disziplin im Zentrum der Chemie als auch die physikalisch-chemisch orientierte Materialforschung als eine weitere Basis für moderne Festkörpertechnologien.

Die Fachgruppe bildet den idealen Rahmen für den wissenschaftlichen Austausch von Forschern und Forscherinnen aus Universitäten, Forschungsinstituten und Industrieunternehmen – und sie bietet seit ihrer Gründung dem wissenschaftlichen Nachwuchs den richtigen Rahmen für den Kontakt mit erfahrenen Festkörperchemikern und -chemikerinnen. Im Zentrum der Fachgruppenarbeit steht auch in Zukunft der Anspruch, den hohen Standard der Festkörperchemie in Deutschland weiter zu fördern und die interdisziplinäre Materialforschung durch chemische Impulse richtungsweisend mit zu gestalten.



Festkörperchemie und Materialforschung beruhen heute auf einer enormen stofflichen Breite und auf der Erforschung einer Vielzahl von Materialeigenschaften. Hierzu gehören traditionell wichtige intrinsische Eigenschaften, wie z. B. Magnetismus, elektronische und ionische Leitfähigkeit, Thermoelektrizität, Supraleitung oder auch optische, mechanische und katalytische Eigenschaften. Hinzu kommen heute aber auch Eigenschaften, die charakteristisch für Stoffe mit besonderer Mikrostruktur sind: Hierzu gehören z.B. nanopartikuläre sowie mikro- und mesoporöse Systeme, Komposite, Keramiken oder auch organisch-anorganische Hybridmaterialien.

Die enge Zusammenarbeit von Experimentatoren und Theoretikern (z.B. Vielteilchentheorie, Realraumtheorie, Molekulardynamik) ist heute üblich, um Festkörperprobleme in der Tiefe zu bearbeiten. Die Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung führt die naturwissenschaftlichen und technologischen Interessen an festkörperchemischer Grundlagenforschung, Entwicklung und Anwendung zusammen und baut Brücken zu Nachbardisziplinen. Dementsprechend besitzt die Fachgruppe auch enge Kontakte mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften im In- und Ausland.

Vortragstagungen – Die Fachgruppe auf Reisen

Die Fachgruppe Festkörperchemie und Materialforschung veranstaltet im zweijährigen Turnus Vortragstagungen an wechselnden Universitäten. Die dreitägigen Veranstaltungen stehen jeweils unter einem Hauptthema, ergänzt durch aktuelle Beiträge aus allen Gebieten der Festkörperchemie. Kurzfassungen der Vorträge und Poster erscheinen im jeweils laufenden Band der Zeitschrift für Anorganische und Allgemeine Chemie und sind damit als zitierbare Veröffentlichungen zugänglich.

Ansprechpartner

- » **Präparative Festkörperchemie**
Prof. Dr. Wolfgang Schnick
- » **Physikalische Festkörperchemie**
Prof. Dr. Joachim Maier
- » **Nanomaterialien**
Prof. Dr. Claus Feldmann
- » **Theoretische Festkörperchemie**
Prof. Dr. Juri Grin
- » **Festkörperanalytik**
Prof. Dr. Thorsten Ressler
- » **Strukturchemie**
Prof. Dr. Johannes Beck
- » **Chemische Aspekte der Materialforschung**
Prof. Dr. Gerhard Sextl
- » **Ressourcenverfügbarkeit**
Prof. Dr. Armin Reller

In freiem Turnus werden Fortbildungsveranstaltungen aus den Arbeitskreisen durchgeführt. Darüber hinaus bieten Mitglieder der Fachgruppe Fortbildungsveranstaltungen zu speziellen und aktuellen Themen aus Forschung und Industrie an.

Nachwuchsförderung

Studentische Mitglieder der Fachgruppe zahlen derzeit keinen Mitgliedsbeitrag. Teilnahmegebühren für Fachgruppentagungen bewegen sich auf einem niedrigen Niveau, um eine breite Beteiligung zu erlauben. Doktoranden und Postdoktoranden mit eigenem Beitrag kann finanzielle Unterstützung zur Teilnahme an internationalen Tagungen gewährt werden. Es ist Tradition, dass der H.C. Starck-Promotionspreis für Festkörperchemie und Materialforschung auf der Fachgruppentagung verliehen wird. Dieser von der Firma H.C. Starck (Goslar) gestiftete Preis wird für die jeweils beste Doktorarbeit der vorausgegangenen zwei Jahre vergeben und ist mit einem Preisgeld von derzeit 5000 € dotiert.